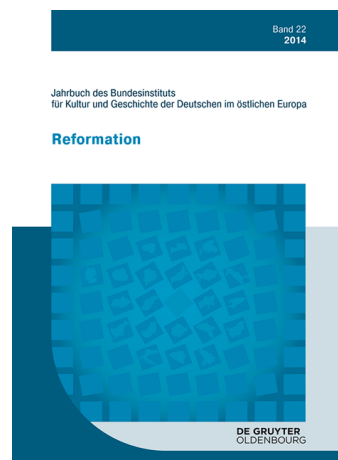


Zitierhinweis

Taal, Kersti: Rezension über: Jüri Kuuskemaa / Aleksandra Murre / Mart Kalm / Kadi Polli, Kadriorg. Lossi lugu / Palace's story., Tallinn: Eesti Kunstimuuseum, 2010, in: ~ Jahrbuch des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, 19 (2011), S. 345, DOI: 10.15463/rec.1189732800



copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinausgehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

Merike Kurisoo: Ristimise läte. Ristimiskivid keskaegsel Liivimaal [Quelle der Taufe. Taufsteine im mittelalterlichen Livland]. Tallinn: Muinsuskaitseamet 2009 (Eesti kirikute sisustus [Ausstattung estnischer Kirchen] 2). 119 S., Abb., engl. Zusammenfassung. ISBN 978-9985-9896-3-0.

Taufsteine können häufig als früheste Belege für die Existenz eines Kirchspiels und einer Kirchspielkirche gelten. Im Vergleich zu Dänemark oder Schweden sind von mittelalterlichen Taufsteinen in Livland (im heutigen Estland und Lettland) nur wenige erhalten. Der überwiegende Teil der bekannten etwa 25 Taufsteine stammt aus den Kirchen der Bistümer Ösel-Wieck/Saare-Lääne und Reval/Tallinn. In der Untersuchung werden die geschichtliche Entwicklung des Taufsteins, die Veränderungen seines Standortes im Kirchenraum, mit dem Taufstein verbundene Gegenstände und die Verwendung der mittelalterlichen Taufsteine in der lutherischen Kirche beschrieben. Es wird auch in die historische Entwicklung der Taufe und in die Durchführung der Taufe im mittelalterlichen Livland eingeführt. In einer chronologischen Übersicht werden die bis heute erhaltenen wie auch die zerstörten oder verlorengegangenen, jedoch aufgrund von Fotos bekannten Taufgefäße präsentiert. Am Ende des Buches wird ein Katalog der livländischen mittelalterlichen Taufsteine mitsamt einer Beschreibung der Gegenstände, Angaben ihrer Maße und Literaturhinweisen vorgelegt.

Lea Teedema

Jüri Kuuskemaa, Aleksandra Murre, Mart Kalm, Kadi Polli: Kadrioriorg [Catherinenthal]. Lossi lugu. Palace's story. Koostajad / Compiled by: Aleksandra Murre, Kadi Polli. Tallinn: Eesti Kunstimuuseum – Kadrioru Kunstimuuseum 2010. 418 S., Abb., engl. Zusammenfassungen. ISBN 978-9985-9999-8-1.

Die Publikation stellt die 300-jährige Geschichte des barocken Schlosses Catherinenthal/Kadrioriorg vor, das sich von einer kaiserlichen Sommerresidenz zum Kunstmuseum entwickelte. Es ist auch ein Geschichtsdenkmal und bekannt als Teil des Plans Peters des Großen, ein „Fenster nach Europa“ zu schaffen, Geist und Macht sowie Kunst und Regieren zu vereinigen. Das Buch basiert auf Materialien aus Archiven in Estland, in Moskva/Moskau und Sankt Petersburg/Sankt-Peterburg. Die Geschichte des Schlosses Catherinenthal wird in vier Aufsätzen dargestellt. Sie beschreiben die Entstehung des Schlosses und der Parkanlage im 18. Jahrhundert, das „Lustschloss am Meer“ im 19. Jahrhundert, das Schloss während der Zeit der Republik Estland unter dem Aspekt Museum oder Residenz und schließlich das Schloss als Kunsttempel von der Sowjetzeit bis heute. Neben der Architekturgeschichte ist auch die Nutzung des Schlosses durch verschiedene Eigentümer ein Thema. Im 18. und 19. Jahrhundert diente Catherinenthal Kuraufenthalt kaiserlicher Hofbeamter und Gouverneure und genoss den Ruf eines Seebades. Im Mai 1919 wurde das durch revolutionäre Ereignisse verwüstete Gebäude der Regierung der Estnischen Republik übergeben. 1931 begann man, es zur Residenz des Staatsältesten der Republik Estland umzubauen. Im Zweiten Weltkrieg war es Wohnsitz des Generalkommissars Karl-Siegfried Litzmann (1893–1945).

Kersti Taal

Latvijas Arhīvi [Die Archive Lettlands]. Rīga: Latvijas vēstures arhīvs 2010. Nr. 1–2. 280, 311 S., Abb., dt. oder engl. Zusammenfassungen. ISSN 1407-2270.

Die Zeitschrift des Historischen Archivs Lettlands erschien 2010 zweimal. Die Spalte des Generaldirektors veröffentlicht Informationen über die Tätigkeit des Archivs; in der Spalte